

RISCHES VOLKSBLATT

NHEIM · BAD AIBLING

1001

OVB 29/30.9.01

„Impfungen - Segen für die Menschheit“

Vortrag von Impfgegnern sorgt für Empörung

Rosenheim/Landkreis (la) – Für Verwirrung unter vielen Patienten und Empörung in der hiesigen Ärzteschaft sorgte ein Vortrag von zwei Referenten des Vereins „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte“. Sie nahmen auf Einladung von „Frauen fordern Frieden e.V. Rosenheim“ zum Thema „Impfen“ Stellung. Dabei bezeichneten sie Impfen generell als „schädlich“ und forderten, dass „jeder Impfstoff eigentlich vom Markt genommen“ werden müsste.

Seitdem meldeten sich zahlreiche Patienten bei ihren behandelnden Ärzten und forderten Aufklärung. Sie seien völlig verunsichert. Viele wollten sich, so der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes Rosenheim, Dr. med. Simon Weber, beispielsweise auch nicht mehr gegen Grippe impfen lassen.

Mit Chefarzt Dr. Peter Peller vom Klinikum Rosenheim ist sich Dr. Weber einig: „Impfungen sind eine der wichtigsten medizinischen Segnungen der

Menschheit.“ Sie hätten bei den meisten Infektionskrankheiten Tod und unsägliches Leid von den Menschen genommen.

„Noch vor 50 Jahren“, so Dr. Peller, „erkrankten Millionen von Menschen an Pocken.“ Der „Todesengel der Kinder“ – die Diphtherie – sei verschwunden. Es gebe keine Kinderlähmung mehr, die Tausenden von Kindern Tod und unerträgliche Behinderungen gebracht habe. Peller: „Wir stehen Dank der Impfungen vor der Ausrottung der Masern, des Mumps und der Röteln.“ Die heutigen Impfstoffe seien hoch wirksam, sicher und ohne wesentliche Nebenwirkungen. Jahrzehntelange exakte wissenschaftliche Forschung habe dies alles bewirkt.

Wie Dr. Weber vom Ärztlichen Kreisverband erläuterte, sei durch Impfungen um das Jahr 1900 weltweit der entscheidende medizinische Fortschritt eingetreten. Allein durch die Impfungen gegen Diphtherie sei die Kindersterblichkeit ge-

waltig zurückgegangen. Noch um das Jahr 1870 sei in Deutschland über ein Drittel aller Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren an Diphtherie gestorben. 1930 sei diese Zahl – es gab noch keine Antibiotika – durch Impf-Aktionen auf knapp zehn Prozent gesunken.

Die in dem Anti-Impf-Vortrag von Rosenheim angeführten Argumente der Referenten Karl Krafeld aus Dortmund und Dr. Stefan Lanka aus Stuttgart seien wissenschaftlich nicht anerkannt, erklärte Dr. Weber.

Ferner habe sich der Ärztliche Kreisverband mit der Satzung des Vereins „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte“ befasst und festgestellt, dass einige Passagen vermutlich sogar eine Verunglimpfung der staatlichen Organe darstellten. Der Ärztliche Kreisverband werde sich deshalb umgehend an die bayerische Staatsregierung wenden, und darum bitten, diesen Verein näher unter die Lupe zu nehmen.